



Und sie bauten Stein auf Stein...

Vereinschronik des Männerchors «Frohsinn» Seen 1887-2012

Gegründet am 9. August 1887

Aufgelöst am 22. Februar 2012

Dieser Text ist im SeemerBote in den Nr. 9 und 11/2012 erschienen.

Am 1. Januar 2012 startete der neue Männerchor Winterthur-Seen seine Aktivitäten. Dieser Neubeginn war möglich durch den Zusammenschluss der traditionsreichen Seemer Chöre: Männerchor Seen (1844-2011) und Männerchor Frohsinn Seen (1887 – 2011). An dieser Stelle möchten die Autoren, Emil Koller und Paul Meyer, auf die bewegte Geschichte des Männerchors Frohsinn Seen zurückblicken.



Der Chor 1948 auf dem Gornergrat

Als der schweizerische Sängervater Hans-Georg Nägeli seine Augen für immer schloss und seinen Zeitgenossen, wie auch späteren Generationen, ein unerschöpfliches Gut an volkstümlichem Liederstoff hinterliess, war es gar nicht verwunderlich, dass auf dem Gebiete des Männerchorgesangs eine ganz neue Epoche anhub.

Wie Pilze schossen die Männerchöre aus dem Boden und Neugründungen gehörten zur Tagesordnung. Eines dieser zarten Pflänzlein war der Männerchor «Frohsinn» Seen. Der Chor wurde am 9. August 1887 im Restaurant Mattenbach gegründet. Nur einer dieser Gründer, Jakob Peter im Mattenbach, erlebte im Jahre 1937 das 50jährige Jubiläum und man darf schon sagen, es war der tüchtigste von allen. Denn als erster und langjähriger Präsident verstand er es auf meisterhafte Weise und mit zäher und unermüdlicher Ausdauer, den jungen Verein über die ersten beschwerlichen Klippen hinweg zu steuern und



dem Chor in kurzer Zeit ein geachtetes Ansehen in der Gemeinde zu verschaffen. Den Aufzeichnungen entnehmen wir, dass an der Gründerversammlung «die Situation in gesanglicher Hinsicht auf dem Platze Seen» eingehend besprochen wurde und man fand, dass die Neugründung eines Arbeitermännerchores durchaus am Platze sei. Der erste Vorstand hatte folgendes Aussehen: Präsident, Jakob Peter; Aktuar, Johann-Jakob Bölsterli; Kassier, Julius Stoll. Als erster Dirigent wurde Jakob Meili, seines Zeichens Schuhmacher, gewählt.

Schon ein Vierteljahr nach der Gründung sang der Chor mit 36 Mann an der Silvesterfeier in der Kirche Seen das Lied «Still ruht die Erde», was dem Verein gewaltige Sympathien einbrachte. Als dann im Winter 1888 eine wohlgelungene Abendunterhaltung mit dem grossen Theater «Die Hexe von Gäbistorf» im vollbesetzten Saal der «Sonne» über die Bühne gegangen war, durfte man annehmen, dass der junge Verein seine Daseinsberechtigung im Dorfe Seen bewiesen hatte. Kraftvoll entwickelte sich das Vereinsleben. Die Sänger verlangten nach neuen Taten, und sie bekamen auch bald Gelegenheit, ihr Können unter Beweis zu stellen, denn der Besuch des Bezirkssängerfestes 1889 in Töss stellte schon grössere Anforderungen, welchen der Chor unter der neuen Leitung von Herrn Lehrer Angst vollauf gewachsen war.

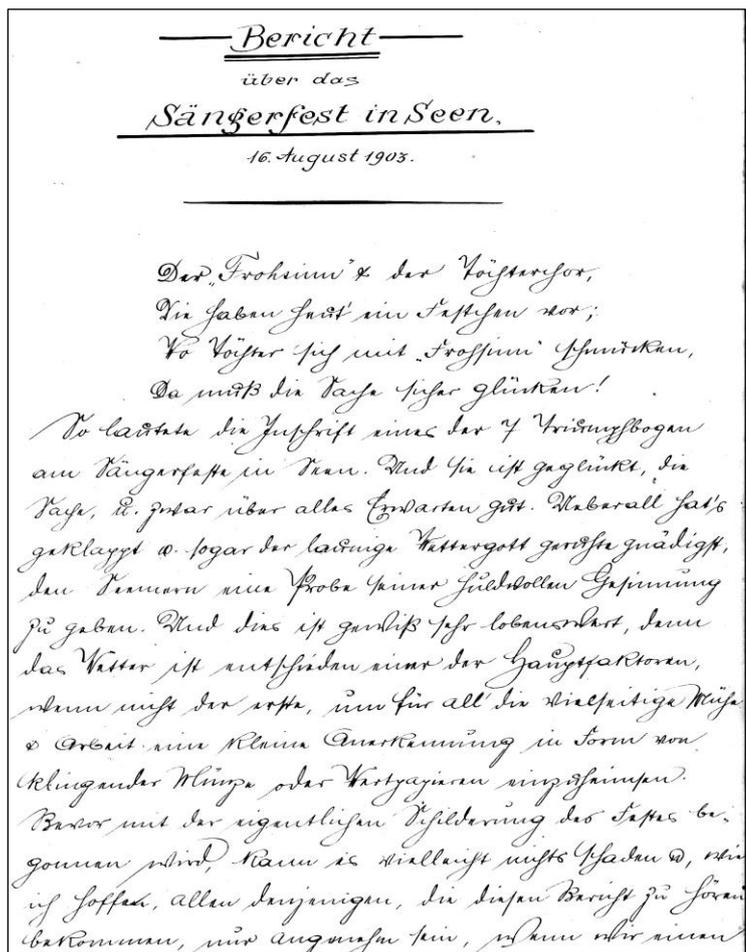
Am Sängerkonvent in Marthalen im Juli 1890 wurde zum ersten Mal die neu angeschaffte Fahne mitgeführt. Im Juli 1898 holte sich der «Frohsinn» mit 38 Sängern den zweiten Lorbeerkranz vom Sängerkonvent in Illnau. Im Jahre 1900, also 12 Jahre nach der Gründung, zählte der Verein bereits 160 Aktive und Passive.

Besondere Verdienste um den Verein erwarb sich Herr Lehrer Forster, unter dessen Dirigentenstab das Sängerkonvent 1903 in Seen durchgeführt wurde, wo eine Festhütte den fröhlichen Betrieb aufnahm. Aber auch der nachfolgende Dirigent, Herr Lehrer Bär, leistete dem «Frohsinn» vorzügliche Dienste. Unter seiner Leitung wurden die zentralen Sängerkonvente 1904 in Basel und 1907 in Bern mit grossem Erfolg bestritten.

Im Jahre 1908 schaffte sich der Verein seine zweite Fahne an, welche trotz mancher Sturmfahrt viele Jahre ihren Dienst versah. Im Jahre 1912 erfuhr auch die Dirigentenfrage für längere Zeit eine glückliche Lösung, indem Herr Lehrer Arbenz das Zepter übernahm und 12 Jahre in bewährter Obhut hatte.

Im Jahre 1912 kaufte sich der Verein für Fr. 1400.- einen eigenen Flügel. Dieses Instrument stand früher im grossen Saal der Tonhalle in Zürich. Als Abschluss des ersten Vierteljahrhunderts feierte der «Frohsinn» sein 25jähriges Jubiläum. Unter dem Präsidium von Ernst Merkli, der seinen langjährigen und beliebten Vorgänger Jakob Peter endlich abgelöst hatte, entwickelte sich im Grütlgarten ein bescheidenes Fest unter Teilnahme der Dorfvereine und einer Delegation des Gemeinderates. Der Verein zählte damals 47 Aktiv-, 105 Passiv-, 4 Frei- und 10 Ehrenmitglieder. Der nächste Präsident, Ernst Peter, hatte zusammen mit Herrn Arbenz die Aufgabe, den Besuch des Schweiz. Arbeitersängerkonventes 1913 in St. Gallen vorzubereiten, an welchem Fest der «Frohsinn» mit 60 Sängern teilnahm.

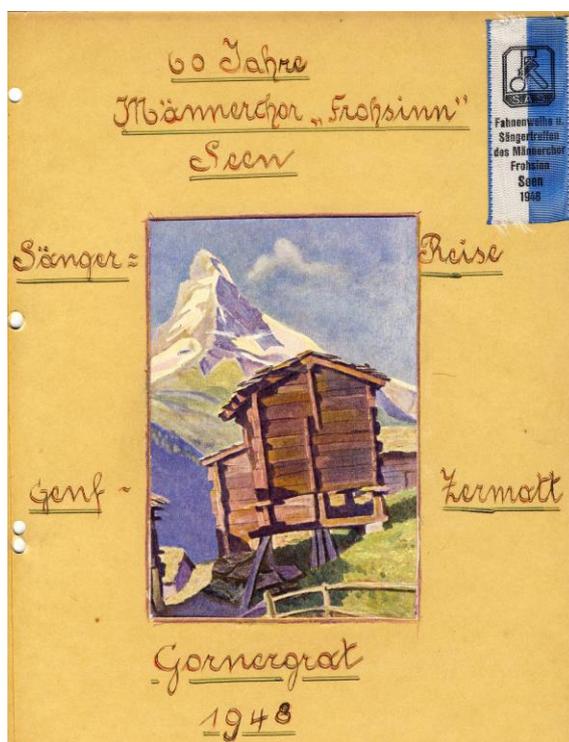
Als im Jahre 1914 der 1. Weltkrieg ausbrach, kamen auch über den «Frohsinn» schwere Stunden. Unter grösster Kraftanstrengung gelang es, den Verein über Wasser zu halten, denn eine

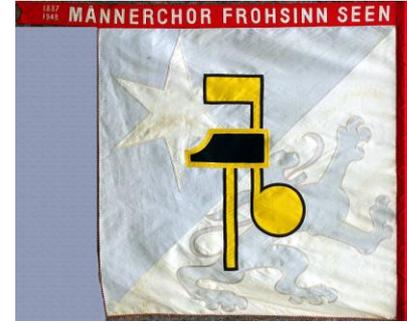


Spaltung drohte das ganze Gebäude zu zerstören. Es blieb dem nachfolgenden Präsidenten, Gottlieb Bolliger, vorbehalten, alle vorhandenen Kräfte zu sammeln und den Chor zu neuen Erfolgen zu führen. Mit 56 Sängern besuchte der «Frohsinn» 1920 das Sängerkongress in Rapperswil und kehrte kranzgeschmückt nach Hause zurück. Nach 12 Jahren trat Herr Arbenz von seinem Amt als Dirigent zurück. Ihm folgte dann Herr Greutert, der zusammen mit dem Präsidenten Hans Huber die grosse Aufgabe des Kirchenkonzertes vom November 1922 löste. Mit dem Lied «Sonntagsseele» holte sich der Verein unter Herrn Greutert beim Kreissängertag in Winterthur den 6. Lorbeerkrantz. An der Generalversammlung 1926 übergab Hans Huber sein Amt als Präsident an Heinrich Bachofen. Unter seiner Leitung kamen die sogenannten «Heimatspiele» zur Durchführung, ein grandioses Werk, das den Namen des «Frohsinn» in Stadt und Land weitherum bekannt machte. Auch die nachfolgenden Anlässe, das Kirchenkonzert mit dem Liederzyklus «Südslawische Dorfbilder» und die sorgsam organisierte Sängerreise 1938 ins Bündnerland und den Tessin verdienen hier festgehalten zu werden. In schweren Zeiten übernahm Hans Brunner die Führung, denn eine unheilvolle Krise war über die Welt hereingebrochen. Naturgemäss litt die arbeitende Bevölkerung zuerst darunter. Diese bedauerlichen Umstände warfen ihre Schatten eindrücklich auf das Vereinsleben, die zum Rücktritt von Hans Brunner als Präsident und Herrn Greutert als Dirigent führten. Unter der Präsidentschaft von Emil Schaufelberger wurde Herr Paul Bregenzer als neuer Dirigent gewählt. Doch schon nach anderthalb Jahren musste ein neuer Dirigent gesucht werden. Die glückliche Wahl fiel auf Herrn Heinrich Heusser, Lehrer in Sennhof. Was diese Wahl für unseren Verein bedeutete, wissen die ergrauten Sänger unter uns am besten, denn während 40 Jahren verstand es Herr Heusser, des Vereinsschiffleins Fahrt in eine Bahn ruhiger Aufwärtsentwicklung zu lenken. So konnte die Frohsinn-Familie am 9. Oktober 1937 frohgemut das 50jährige Jubiläum begehen, mit einem Liederkonzert und dem denkwürdigen Jubiläumsakt. Als Krönung des Jubiläums konnte der Verein eine herrliche Sängerreise ins Berner Oberland ausführen. Dann senkten sich die Schatten des zweiten Weltkrieges über die Menschheit; auch das Vereinsleben wurde arg in Mitleidenschaft gezogen.



Nach dem Kriege regten sich die Geister jedoch rasch wieder, und schon 1948 schritt man zu neuen grossen Taten, galt es doch die dritte Vereinsfahne einzuweihen. Es war ein herrlicher Anlass, der es uns ermöglichte, das Schweizerische Arbeitersängerkongress in Genf zu besuchen, verbunden mit einer Reise ins Wallis auf den Gornergrat.





1948 kam es zu einer weiteren Fahnenweihe für die dritte Vereinsfahne des «Frohsinns».

Das 25jährige Dirigentenjubiläum von Herrn Heusser bot im September 1958 Gelegenheit zu einer intimen und herzlichen Feier, die so recht die Verbundenheit zwischen Dirigent und Chor aufzeigte. Für seine geleisteten Dienste wurde der Jubilar mit Akklamation zum Ehrendirigenten ernannt. Als Ehrendirigent leitete Herr Heusser den Chor weiterhin bis Ende 1972.

**75 Jahre
Männerchor «Frohsinn»
Seen
1887-1962**

Mittwoch, 30. Mai, 20.15 Uhr
Großer Bunter Abend mit Walter Roderer

Donnerstag, 31. Mai, 14.00 Uhr
Großer Dorlet

Samstag, 2. Juni, 20.00 Uhr
Fröhlicher Bunter Abend

Sonntag, 3. Juni, 14.00 Uhr
Jubiläum 75 Jahre Männerchor «Frohsinn», Seen

Festführer Preis Fr. 1.—

In der 12-jährigen Präsidialzeit von Walter Marti konnte der «Frohsinn» sein 75jähriges Jubiläum unter dem OK-Präsidenten Werner Rupper im Jahre 1962 feiern. Das Fest dauerte vier Tage. Höhepunkt war Sonntag, der 3. Juni mit dem Jubiläumsakt unter Mitwirkung der Verbandschöre. Im Jahre 1972 übernahm Werner Rupper zum zweiten Mal das Amt des Präsidenten. Ihm und seinen Vorstandskollegen blieb es vorbehalten, einen neuen Dirigenten zu suchen. Nach längerem Suchen und reichlicher Überlegung entschied sich der Vorstand für Herrn Werner Vetter. Eine sehr gut überlegte und glückliche Wahl war es, denn Werner Vetter dirigierte unseren Chor über 30 Jahre mit vollem Einsatz und grossem Erfolg. Es wäre ein unmögliches Unterfangen, all die Stunden zu zählen, die Werner Vetter für den «Frohsinn» in seiner Zeit als Chorleiter geopfert hat.

Bis Ende 1975 fanden die Gesangsproben im Saal des Restaurants Krone statt. Seit Anfang 1976 proben wir im Singsaal des neuen Schulhauses Steinacker. Im Jahre 1975 führte der «Frohsinn» zum ersten Mal die Chlausfeier für Seemer Kinder durch. Dieser zur Tradition gewordene Anlass wurde im Dezember 2007 zum letzten

Mal durchgeführt. Für das Jahr 1976 übernahm Arthur Wernli das Präsidentenamt ein zweites Mal. Anfang März 1977 wählte die Generalversammlung Werner Krebsler zum neuen Präsidenten. Im Jahre 1978 nahm unser Chor zum letzten Mal an einem schweizerischen Arbeitersängerfest teil. Das 90-jährige Jubiläum wurde mit einem Jubiläumskonzert unter der Mitwirkung des bekannten Orchesters Reto Parolari im kirchlichen Zentrum St. Urban gefeiert.

Ab dem Jahre 1979 öffnete sich der Chor immer mehr nach aussen und distanzierte sich gleichzeitig mehr und mehr von der Verbandspolitik des SAS. Als letzte grosse Tat im SAS führte der «Frohsinn» im Jahre 1980 den Kreissängertag mit rund 380 Sängerinnen und Sängern unter dem OK-Präsidenten Werner Krebsler im Schulhaus Steinacker durch. An der Generalversammlung vom 6. März 1982 beschloss unser Chor nach langer und sehr sachlich geführter Diskussion den Austritt aus dem SAS. Bei 26 anwesenden Mitgliedern stimmten 22 für den Austritt, 2 dagegen bei 2 Enthaltungen.

Die anwesenden Vereinsmitglieder der Generalversammlung vom März 1984 wählten Emil Koller zum neuen Präsidenten. Im Herbst 1985 wurde ein langgehegter Wunsch wahr, Unser Chor konnte zusammen mit dem Frauen- und Töchterchor Seen ein gemeinsames Konzert vor zweimal vollem Saal im Kirchgemeindehaus Seen durchführen.

Der 100. Geburtstag des Männerchores Frohsinn im Jahre 1987 wurde unter der Führung des Präsidenten Emil Koller und dem Dirigenten Werner Vetter mit der Einweihung der vierten Vereinsfahne in einem grossen Festanlass gefeiert.



Chöre aus der Region sowie Ansprachen von Stadtrat Walter Rieser und der Präsidentin des Ortsvereins Seen haben der Jubiläumsfeier den würdigen Rahmen gegeben. Anlässlich des Jubiläums wurde die vierte Fahne des MC Frohsinn Seen eingeweiht. Emil Koller übergab das Präsidium nach 9 Jahren Amtszeit an Hans-Rudolf Baur, welcher das Vereinsschiffchen bis 1998 führte. Als nächster Präsident amtierte Paul Meyer bis 2008.



Im Jahre 2004 übergab unser bewährter Dirigent Werner Vetter den Stab an Ruedi Graf, welcher zuvor den Männerchor Liedertafel Winterthur dirigierte hatte. Er brachte auch Sänger von der Liedertafel mit, welche sich in der Folge auflöste. Dies gab dem Frohsinn wieder neuen Schwung. Unter seiner Leitung trat der Frohsinn jedes Jahr an einem Kantonalen Gesangsfest auf und seine gesangliche Leistung wurde von den Experten mit dem Prädikat „Sehr gut“ bewertet.

Im Jahre 2008 reiste der Frohsinn nach Weinfelden zum Eidg. Sängerfest. Dort wurden wir nur noch mit dem Prädikat „Gut“ bewertet, welches die Sänger und den Dirigenten nicht befriedigte und zum Entschluss führte, mangels Nachwuchses und schwindendem Klangkörper, solche Anlässe in Zukunft nicht mehr zu besuchen.

Von 2008 bis 2011 führte Arnold Fischer den Chor als Präsident. Krankheitshalber musste er jedoch das Amt bereits nach 3 Jahren wieder abgeben. Von grosser Bedeutung im Vereinsleben waren die unzähligen Abendunterhaltungen, die immer mit der vereinseigenen Theatergruppe, jeweils anfangs Jahr, an zwei Abenden stattgefunden hatten. Im Jahre 1971 wurde zum letzten Mal ein solcher Anlass abgehalten. Der Frohsinn nahm stets aktiv am Dorfleben teil. So war er immer am Rössligassfest in Seen, welches im 5-Jahrestournus stattfand, mit einer Festwirtschaft und Gesangsvorträgen vertreten. Später, ab 1996 sah man den Männerchor Frohsinn jedes Jahr an

der Seemer Dorfet. Zuerst mit einem Spielstand und Weinbrunnen, dann zusammen mit dem Frauenchor See in einem Festzelt, wo jeweils am Sonntag ein Konzert mit Frauen- Männer- und Gemischtchorliedern aufgeführt wurde.



Eines der letzten Bilder vom Männerchor Frohsinn Seen in voller Besetzung 2004

Dass der «Frohsinn» auch gerne auf Reisen ging, beweisen die unzähligen Reiseberichte in den Aufzeichnungen.

Seit einigen Jahren schon war der Frohsinn auf der Suche nach einer Lösung für den Erhalt des Männerchorlebens in Seen. Zusammen mit dem Männerchor Seen, welcher, wie der Frohsinn, ebenfalls unter fehlendem Nachwuchs und Überalterung litt, wurde eine für alle Sänger akzeptable Lösung für einen Zusammenschluss gefunden. So wurde anlässlich des Clauthockes vom 8. Dezember 2011 der Männerchor Winterthur-Seen ins Leben gerufen. Die definitive Umbenennung von Männerchor Seen in **Männerchor Winterthur-Seen** wurde anlässlich der ersten, gemeinsamen Generalversammlung am 22. Februar 2012 besiegelt.

Ab diesem Zeitpunkt ist nun der Männerchor Frohsinn Seen nach 125 Jahren Geschichte.



Es ist den Schreibenden ein echtes Anliegen, an dieser Stelle allen unseren Vereinsmitgliedern und Vorgängern, die zum Wohle des «Frohsinn» beigetragen haben und die Geschicke des Vereins während 125 Jahren leiteten, den tiefsten Dank auszusprechen. Alle aktiven Sänger des ehemaligen Männerchors Frohsinn Seen und des Männerchors Seen haben sich nun zum neuen Männerchor Winterthur-Seen zusammengefunden.

So bleibt dem Stadtkreis Winterthur-Seen das Männerchorsingen erhalten und die Sänger freuen sich auf eine erfolgreiche Zukunft.

*Bericht zusammengestellt von:
Emil Koller und Paul Meyer*